

Es gibt ein Land

Text: aus "Glaube, Liebe, Hoffnung"

Musik: Felix Mendelssohn Bartholdy (1809-1847)

mf



1. Es gibt ein Land, es liegt in wei - ter Fer - ne, hoch ü - ber die - ser
2. Es gibt ein Land, wo al - le Wün - sche schwei - gen, wo je - des Au - ge
3. Es gibt ein Land, da - rin ein Strom sich brei - tet mit hel - ler, wun - der -
4. Es gibt ein Land, ihr mü den Weg - ge - nos - sen, das ei - ne ew' - ge

4

mf *sf*



Er - de Neid und Streit. Des Pil - gers Glau - be wei - let dort so ge - rne,
ganz ge - sät - tigt ist, wo al - ler Haupt an - be - tend sich wird nei - gen,
bar kris - tall - ner Flut, an des - sen U - fern mich mein Hei - land lei - tet,
Fül - le für uns hat, o wel - ches Glück! Drum pil - gert un - ver dros - sen:

7

p



nur lei - se ah - nend sei - ne Herr - lich - keit. Die Er - de, die - se
wo Du, o Herr, für je - den al - les bist. Hier hegt das Herz manch
an des - sen Was - sern sich's so won - nig ruht. Auf Er - den sind nur
schon winkt das Ziel; des We - ges En - de naht! Viel - leicht kommt Er noch

10

Stät - te vie - ler Trä - nen, nicht stil - let sie — der See - le hei - ßes Seh - nen.
 tö - rich - tes Be - geh - ren, hier heißt's so vie - len sei - ner Wün - sche weh - ren.
 löch - ri - ge Zis - ter - nen, nur Gau - kel - bil - der, die in grau - en Fer - nen
 heut nach Sei - nen Wor - ten, dann öff - nen sich — der Him - mels - hei - mat Pfor - ten,

13

Sie beut nur Trä - ber, zieht nur nie - der - wärts, —
 Das Lob ist karg, — der Dank so matt und schwach, —
 mir ma - len ei - nen pal - men - rei - chen Strand —
 dann führt der Herr — uns ein ins Va - ter - haus: —

15

Sie hat nicht Trost, nicht Spei - se für das Herz.
 und statt der Lie - der tönt so man - ches Ach.
 und komm ich hin, ist's dür - rer Wüs - ten - sand.
 Wir sind da - heim! Wer misst die Freu - de aus?